



Hallo, IHR!!!

Ich danke euch sehr für die Teilnahme an der Mini-Umfrage in meinem ersten Newsletter. Wäre ich nicht so höflich, hätte ich euch von Anfang an gleich alle geduzt ... Aber jetzt habe ich sozusagen die offizielle Erlaubnis.

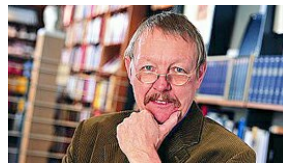
#### Und gratuliere

allen, die für das „DU“ gestimmt haben: Ihr habt gewonnen. Und genauso wird es hier jetzt auch bleiben. Was mich sehr freut!



Wozu ihr allerdings alle gar keine Lust habt, ist die Sache mit dem Älterwerden. Niemand wollte mir dazu was schreiben ... Jajaja, ich habe es geahnt, ahne es schon lange ... Und lass es mir doch nicht ausreden. Ich rede übers Älterwerden. Weil ich älter werde. Wenn ihr meint, es sei besser, die Augen zu verschließen: bitteschön! Allerdings glaube ich oft auch, manche finden es gar nicht so schlecht, wenn andere – also beispielsweise ich – über Dinge reden, von denen sie offenbar lieber die Finger lassen wollen. Dürft ihr. Darum schreibe ich ja für euch ;)

### IM NETZ GEFUNDEN



Was mich freut: Wolfgang Tischer hat in seinem Literatur-Café **einen neuen Gastautoren**.

Der ist fast schon explosiv-intelligent. Und nicht mehr jung. Vito von Eichborn heißt der Mann. (Foto: *votolibro*).

Muss ich in noch vorstellen?

Stichworte zu ihm sind: Eichborn Verlag, die Andere Bibliothek, Walter Moers, Lektor im S. Fischer Verlag, heute votolibro, der Verlag für „zu Unrecht vergriffene Bücher“. So weit die offiziellen Angaben ... Ich würde ja noch hinzufügen: Schlitzohr und Sprachpingel – beides im allerbesten Sinn. Und ein Buch-Besessener. **Kann niemand besser beschreiben als er selbst**. Wunderbar seine **Kurz-Beschreibung dessen, was ein Buch ist** ... Fazit: „Bücher welken nicht.“ Ich liebe auch seine Vita, auf der gleichen Seite, die ich oben verlinkt habe – gucken!

Für mich hat das alles ziemlich viel mit dem Älterwerden zu tun: Tacheles reden dürfen, nix und niemanden fürchten, was zu erzählen haben ...

Aber ich vermute mal: So ähnlich war das bei Herrn von Eichborn immer schon.

Trotzdem, trotzdem: Ich glaube nicht, dass es Zufall ist, dass da ein 75-Jähriger schreibt. Für mich kommt so was eher daher, dass heute ältere Menschen eine Freiheit des Geistes und der Lebensmöglichkeiten mitgekriegt – oder sich sehr bewusst erarbeitet – haben, wie das später irgendwie nicht mehr so gern gesehen war. Warum das so ist? Keine Ahnung. Ehrlich: Ich wundere mich quasi stündlich drüber. Ein paar Erklärungsansätze: Weil die Generation der Kinder niemals das tun will/mag/kann, was die Eltern taten? Aus wirtschaftlichen Zwängen? Wegen all der ungut geschürten Ängsten rund um uns? Ich weiß es nicht, werde es wohl auch nie bis zu einer gültigen politischen oder wenigstens soziologischen Analyse schaffen (die vor allem mich selber überzeugt ...) Also lasse ich lieber gleich die Finger davon. Aber auffällig finde ich es schon. Und ganz ehrlich: Für mich hat das Älterwerden auch eine Schönheit, die ist unerwartet, irgendwie widerständig, quer zu so vielem Mainstream-Mist um uns rum ... Schön eben! Darum gleich schon mal der:

### AUSBLICK

In meiner übernächsten Newsletter-Ausgabe wird es um **SCHÖNHEIT** gehen. Und da wird nichts und niemand vorkommen, der, das oder die jünger als 50 ist. Ausnahmsweise wird das dann auch mal weniger text-, eher bildlastig.

Davor kommt aber noch eine andere Ausgabe – und zwar rund um das Thema „**Schreibratgeber**“: am 27. Juli.

Warum gebe ich solche Ausblicke?

Ganz einfach: Damit ihr euch beteiligen könnt!!!

**Wenn ihr mir also Fundstücke überlassen oder selbst was beisteuern wollt: Her damit, immer gern, ich bin für wirklich alles offen!**

### WIR WERDEN ALLE NICHT JUENGER ...

Einen wunderbaren Begriff hat mir neulich der Caféhäussitzer geliefert: „**Midlifecrisis-Roadmovie**“. Und Uwe Kalkowski – eben der Kaffeehäussitzer – bespricht da zuerst ein Buch, das auch bei mir – ziemlich weit unten – im Stapel der ungelesenen Bücher liegt: **Becks letzter Sommer** von **Benedict Wells**. Aktuell kommt „Lucy Fricke – Töchter“ dazu, auch ein Midlifecrisis-Roadmovie, **Besprechung hier**.



Und noch ein Buch zum Thema ... Über das habe ich mir neulich mal Gedanken gemacht, **hier nämlich**. Keine Frage: **Greta Silver** ist eine tolle Frau. Und sie kann schreiben – der Vorgänger zu „Wie Brausepulver auf der Zunge“ war ein Gedichtband (**über den Shop der Autorenwelt hier bestellbar**.) Der nahm bereits viele der im „Brausepulver“ intensivierte Gedanken vorweg ...  
Foto: *Scorpio Verlag*

Ehrlich gesagt: In lyrischer Form gefallen mir Gretas Gedanken besser als auf über 200 Seiten, wo sie unterm Strich eigentlich nichts anderes sind, als das derzeit so inflationär verbreitete „positive Denken“ – einfach mal ins Älterwerden übersetzt. Okay, das mag an manchen Stellen durchaus Berechtigung haben. Und einerseits ist es sicher eine Frage der Gleichbehandlung, dass nun auch das Älterwerden in die fatale Spirale der **Selbstoptimierung** gerät. Warum sollten wir uns auch einbilden,

davon verschont bleiben zu dürfen? Weil wir das vielleicht – andererseits – gern würden? (Verschont bleiben, meine ich ...)

Mir jedenfalls geht es so, je länger ich darüber nachdenke: Nein danke, ich will das nicht, ich fühle mich „selbst“ und „optimiert“ genug! Aber da ich das kölsche „Jeder Jeck ist anders“ inzwischen regelrecht inhaliert habe, gehe ich in meinem Beitrag mit Greta Silver noch sehr vorsichtig um.

**Aber – unter uns – würde mich schon mal interessieren, wie ihr das seht: Ist Greta Silver für euch ein tolles „Role-Model“? Habt ihr das Buch gelesen, mögt ihr es? Wie geht es euch, wenn ihr Greta mal wieder in einer Talkshow sitzen seht?**

Also, ich bleibe dann doch lieber bei dem viel zu früh gestorbenen, ziemlich heilsichtigen Frank Schirmacher, der in seinem „Methusalem-Komplott“ 2004 unter anderem – mit Blick auf die im Lauf der Zeit immer längere Lebenserwartung – schrieb: „Der Einzelne, nicht die Gesellschaft, muss selbst wählen, was ihm die zusätzlichen Jahre bedeuten.“ Dieses Buch habe ich neulich erst durch Zufall sprichwörtlich wieder-entdeckt.

Und zwar, bevor ich versucht habe, das zusammenzufassen, was aus meiner Sicht die **„Schätze des Älterwerdens“** ausmacht.

Auch da wäre ich neugierig: Habe ich irgendwelche „Schätze“ vergessen? (Ich bin **fast sicher, das ist so ...**) **Was sehr ihr anders? Gern im Kommentar unter dem Beitrag oder als Mail an mich. Lasst uns drüber reden, ja? Das wäre – finde ich – das Allerbeste, was wir tun können!**

Und dann noch eine Meldung zu einem **ganz besonderen Buchprojekt**: „Unser Schlachtruf: 1.000 Bücher für den guten Zweck ... und wenn es mehr werden, werden mehr Hospize mit finanzieller Unterstützung bedacht“ - schrieb mir Petra Schaberger vom Q5-Verlag.



Das **Buch zur Hospizarbeit** ging aus einem äußerst gut genutzten Autorenwettbewerb hervor, thematisch geht es um Leben und Tod, Trauer, Demenz und Verlust, doch „hin und wieder schimmert sogar Humor durch die Zeilen.“ 60 Prozent des Bucherlöses kommen der Hospizarbeit zugute, **mehr dazu hier**. Ich habe das Projekt ein klein wenig verfolgt und weiß: Dahinter steckt enorm viel Arbeit, für das Buch wurde eigens ein Verlag gegründet, viele Menschen haben ehrenamtlich daran mitgearbeitet. Und werden es auch weiterhin tun. Blick ins Buch? **Hier** lang.

## NEUIGKEITEN FÜR SELFPUBLISHER



Der **Selfpublishing-Day** 2018 in Düsseldorf scheint großen Spaß gemacht zu haben ... Wie nicht anders zu erwarten. **Rückblick mit vielen Fotos hier**. (Logo: [self-publishing-day](#))

Wer 2019 dabei ein möchte: am 18. Mai in Nürnberg, weitere Infos **hier**.

Der Selfpublishing-Day hat mittlerweile auch einen regelrechten **Online-Campus**: Da werden Webinare angeboten wie „Wie finde ich einen Verlag für mein Buch“ – gemeint sind damit „klassische Verlage“, also ist meine Überschrift eigentlich falsch. Es gibt auch Präsenzseminare, etwa: Sprechtraining für Lesung, Hörbuch und Trailer oder: E-Books schreiben und vermarkten.

Wer lieber lesen will: geht auch! Ging schon immer sehr gut in dem vom Uschtrin-Verlag alle zwei Monate herausgegebenen **Magazin „der selfpublisher“**. Das ab der nächsten Ausgabe in Kooperation mit dem Selfpublisher-Verband erscheinen wird – ich bin gespannt! **Die Meldung vom Selfpublisher-Verband dazu hier** (von dem auch die Herzchen stammen)



## NEUE BAUSTELLE ...

Wer etwa gehofft hatte, mit dem leisen Abklingen des DSGVO-Wahnsinns sei unsere Online-Arbeit wenigstens halbwegs wieder zu dem geworden, was uns mal mehr, mal weniger Spaß gemacht hat, ist hoffnungslos optimistisch.

Ich jedenfalls habe gestern in den meisten "klassischen" Medien ausführliche Meldungen zu dem vermisst, was uns ebenfalls ALLE angeht: Da wurde nämlich über das **EU-Leistungsschutzrecht** abgestimmt ... Leistung?! Etwa unser aller Leistung, das Netz immer wieder mit netten Fotos und tollen Inhalten zu füttern? Oder dadurch Übersichtlich- und Freundlichkeit zeigen, dass wir ständig verlinken und zitieren, um zusammen zu bringen, was zusammengehören könnte - so wie ich das ständig mache ...

Ja und nein.

Stark vereinfacht, waren es unter anderem vor allem die großen Verlage, die sinngemäß dachten: Wenn wir all das kostenlose Zeug im Netz wieder verschwinden lassen könnten, verkaufen wir endlich wieder mehr Bücher und/oder Zeitungen - so wie früher ... Ärgert sich Thomas Knüwer schon lang drüber (und natürlich viel fundierter als ich jetzt ausführen mag ...) Etwa **hier**.

Alle haben sich gewundert, dass das EU-Parlament gestern dann doch lieber vorsichtig sein wollte - und uns, statt dem Gesetzesentwurf zuzustimmen, lieber zur Abstimmung über den Erhalt der Sommerzeit - oder eben nicht - aufrief. Klang in meinen Ohren fast wie eine ziemlich geniale Werbestrategie. Die bei mir sofort wirkte: So sympathisch war mir das EU-Parlament schon lang nicht mehr!

Im Ernst: Die Sache ist nicht ganz einfach - auch wenn es vordergründig "nur" um Urheberrechte durch, mit und im Netz geht. Und das geht nun wirklich uns alle an, die wir hier aktiv sind!

Wer sich schlau machen möchte: Die vermutlich beste Quelle ist <https://netzpolitik.org>. Das wichtigste Stichwort dabei sind Uploadfilter, deren Sinn und Missbrauchsmöglichkeiten, bzw. Sicherheit.

Aber bitte, immer dran denken: Es kann immer noch passieren, dass die "Modernisierung des Urheberrechts in der digitalen Welt" uns im September doch noch einholt ... Denn da kommt der Gesetzesentwurf in neuer Form wieder auf den Tisch der EU-Abgeordneten.

Also bitte:

**Wachsam bleiben!**

Und zwar in jeder Hinsicht ...

*In diesem Sinn: Weiterhin einen schönen Sommer!  
Herzliche Grüße  
Maria*

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.